

50.2 - Soziale Planungs- und Beratungsaufgaben für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

| Gremium | Datum | Zuständigkeit |
|---|------------|---------------|
| Auss.für Angel.von Menschen mit Behinderungen | 15.11.2010 | Kenntnisnahme |

| Tagesordnungs-Punkt | |
|---------------------|---|
| | Pauschalierter Fahrkostenzuschuss zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft; hier. Sachstandsbericht für das 1. Halbjahr 2010 |

Erläuterungen:

Seit dem 01.01.2008 wird Menschen mit Behinderung der pauschalierte Fahrkostenzuschuss (persönliches Budget in Form von Wertgutscheinen) zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach den Voraussetzungen der Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises zur Verfügung gestellt.

Abweichend von den z.Zt. noch geltenden Regelungen der Richtlinien werden ab dem Jahr 2010 die Wertgutscheine mit einer halbjährlichen Gültigkeitsdauer versehen und demzufolge nur noch 2 x pro Jahr ausgegeben.

Die nachfolgenden Tabellenübersichten dokumentieren die Entwicklung des Fahrdienstes für das erste Halbjahr 2010. Zu Vergleichszwecken werden in Klammern die Zahlen für das Jahr 2009 mit aufgeführt.

| | |
|---|--|
| Gesamtzahl der im Laufe des Jahres 2010 gestellten Anträge auf Bereitstellung des persönlichen Budgets = 621 (567) Personen (diese Zahl beinhaltet auch Nutzer, die während des Erfassungszeitraumes aus der Förderung ausgeschieden sind, z.B. durch Tod, Wohnungswechsel etc. Insofern weicht die Zahl der „aktiven“ Nutzer je Quartal von der Gesamtzahl der Antragsteller ab) | |
| davon Nahbereich (Zone I): 366 (328) Personen | davon Fernbereich (Zone II): 255 (239) Personen |

Tabelle 1: Verteilung auf die Kommunen des RSK:

| | | | |
|------------------------|---------|---------------|---------|
| Alfter | 7 (6) | Niederkassel | 27 (29) |
| Bad Honnef | 41 (36) | Rheinbach | 32 (37) |
| Bornheim | 20 (19) | Ruppichteroth | 11 (13) |
| Eitorf | 20 (18) | Siegburg | 92 (75) |
| Hennef | 62 (58) | St. Augustin | 94 (80) |
| Königswinter | 27 (17) | Swisttal | 11 (11) |
| Lohmar | 29 (32) | Troisdorf | 54 (51) |
| Meckenheim | 16 (18) | Wachtberg | 5 (4) |
| Much | 48 (43) | Windeck | 11 (10) |
| Neunkirchen-Seelscheid | 14 (10) | | |

Tabelle 2: Entwicklung der Fallzahlen / Anzahl Wertgutscheine / Fahrten

| | Anzahl der als „aktiv“ erfassten Nutzer | Wertgutscheine ausgegeben | | Wertgutscheine eingelöst | | Anzahl der durchgeführten Fahrten |
|-----------------------------------|---|---------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|-----------------------------------|
| | | Anzahl | Wert | Anzahl | Wert | |
| I. Halbjahr 2010 | 566 | 21.550 | 152.645 | 11.327 | 82.335 | 3.173 |
| I. und II. Quartal 2009 im Mittel | 444 | 18.051 | 127.290 | 8.963 | 64.610 | 2.743 |
| Differenz | 122 (+ 27,47 %) | 3.499 (+19,38 %) | 25.355 (+19,92 %) | 2.364 (+26,37 %) | 17.725 (+27,43 %) | 430 (+15,67%) |

Im Jahresmittel wurden in den ersten 6 Monaten des Jahres 2010 52,5 % (2009: 49,6 %) der ausgegebenen Wertgutscheine nicht eingelöst; die tatsächlichen Ausgaben für den Fahrdienst entsprechen einer Quote von 53,9 % (2009: 50,75 %) im Verhältnis zum Wert der ausgegebenen Wertgutscheine.

Statistisch gesehen hat jeder der 566 „aktiven Nutzer“ des Jahres 2010 im Mittel 5,6 Fahrten im ersten Halbjahr durchgeführt; im Vergleichszeitraum des Jahres 2009 lag die Ausnutzungsquote bei 6,2 Fahrten.

Während sowohl die Anzahl der Nutzer als auch die Anzahl der eingelösten Wertgutscheine bezogen auf Menge und Wert im direkten Vergleich der ersten 6 Monate des Jahres 2010 zu 2009 gleichförmig gestiegen sind (zwischen 26,37 % bis 27,47 %) trifft dies nicht auf die durchgeführten Fahrten zu. Die Anzahl der ausgegebenen Gutscheine ist abhängig vom Zeitpunkt der Antragstellung: je nach Antragseingang wird nur für die Folgemonate ein Teilbudget zur Verfügung gestellt. Die Menge und der Wert der ausgegebenen Gutscheine steigen demzufolge nicht in gleichem Verhältnis wie die Anzahl der Nutzer.

Hierdurch wird deutlich, dass die Ausweitung des Gültigkeitszeitraumes der Wertgutscheine von 3 auf 6 Monate je Kalenderjahr keine gravierende Änderung des Nutzerverhaltens bewirkt hat.

Tabelle 3: Nutzerverhalten

| | Budget nicht verbraucht (Anzahl der Personen) | | Budget vollständig verbraucht (Anzahl der Personen) | | Budget teilweise verbraucht (Anzahl der Personen) | |
|-----------------------------------|---|-------------|---|-------------|---|-------------|
| | Nahbereich | Fernbereich | Nahbereich | Fernbereich | Nahbereich | Fernbereich |
| I. und II. Quartal 2009 im Mittel | 86 | 50 | 77 | 50 | 106 | 75 |
| I. Halbjahr 2010 | 96 | 53 | 73 | 57 | 157 | 130 |

Im Halbjahresdurchschnitt haben

- a) rd. 26,3 % (2009: 30,6 %) der berechtigten Personen das persönliche Budget überhaupt nicht eingesetzt;
- b) rd. 22,9 % (2009: 28,6 %) der berechtigten Personen das persönliche Budget vollständig aufgebraucht;
- c) rd. 50,7 % (2009: 40,8 %) der berechtigten Personen das persönliche Budget zum Teil verbraucht

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung am 15.11.2010.